



SCHAFE



Bericht der Sektionsversammlung

Samstag, 21. Januar 2012, Gasthaus und Hotel Krone, Attinghausen

Bruno Zähler begrüsst alle anwesenden BGK-Mitglieder und Gäste. Die Traktandenliste wurde im Forum 12|2011 mit der Einladung veröffentlicht und wird ohne Änderungen verabschiedet. Als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt werden Cora Weber und Roger Hürlimann. Anwesend sind 31 Stimmberechtigte, das absolute Mehr beträgt somit 16 Stimmen.

Der Bericht der Sektionsversammlung vom 29.01.2011 in der Linth-Arena in Näfels wurde im Forum 3|2011 publiziert. Er gilt als Protokoll. Aus der Versammlung werden keine Ergänzungen oder Korrekturen angebracht. Die Verlesung des Protokolls wird nicht gewünscht. Der Bericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Regula Giezendanner verdankt.

Rückblick auf die Aktivitäten 2011

R. Giezendanner erläutert die Mitgliederzahlen beim BGK. Während in den Sektionen Schafe, Ziegen und Milchschafe die Zahl der Mitglieder stagniert, sind die Sektionen Hirsche und Neuweltkameliden immer noch im Wachstum. Die Tierzahl pro Mitglied steigt in allen Betrieben stetig an. Die Entwicklung der Sektion Schafe zeigt, dass vor allem in der Zentralschweiz und im Mittelland noch Potential vorhanden ist, während zwei Drittel aller Mitglieder aus der Ostschweiz stammen. In der Moderhinke-Sanierung steigt die Zahl der kontrollierten Tiere stetig an und liegt

Adresse

Beratungs- und Gesundheitsdienst für
Kleinwiederkäuer BGK
Service consultatif et Sanitaire pour
Petits Ruminants SSPR
Postfach / Case postale
3360 Herzogenbuchsee

Tel: 062 956 68 58, Fax: 062 956 68 79
E-Mail: bgk.sspr@caprovis.ch

derzeit bei ca. 75'000 Tieren. Im vergangenen Jahr wurden Reinfektionen von 9 Alpen gemeldet, was genau dem Niveau des Vorjahres entspricht. Betroffen waren 148 Betriebe.

Im Rahmen des Parasiten-Überwachungsprogramms wurden insgesamt 3'915 Kotproben analysiert. 1'455 (40 %) davon stammten aus Schafbetrieben. Auch dieses Programm erfreut sich steigender Nachfrage. Während im Frühling aufgrund der trockenen Witterung lange Zeit ein tiefer Parasitendruck herrschte, waren in der zweiten Juli-Hälfte vermehrt Todesfälle durch Parasiten zu verzeichnen. Die feucht-warme Witterung bewirkte einen massiven Anstieg des Parasitendruckes. In einigen Betrieben konnte bei den betroffenen Tieren kein Durchfall festgestellt werden, was damit begründet werden kann, dass es sich bei den Parasiten um blut-saugende Magen-Darm-Rundwürmer handelte.

Martha Räber berichtet über mehrere Betriebe mit Lungenadenomatose. Bei dieser Virus-Erkrankung, welche nicht behandelt werden kann, fallen betroffene Tiere durch Leistungsrückgang, verstärkte Atmung und Nasenausfluss auf. Es können bereits Lämmer betroffen sein. Die Untersuchung der Lunge nach der Schlachtung zeigt tumoröse, fleischig veränderte Bezirke. Diese verändern das normale Lungengewebe immer mehr, so dass die Lunge nicht mehr funktionieren kann. Die Ansteckung erfolgt via Tröpfcheninfektion von Tier zu Tier. Es existieren keine Tests, welche infizierte Tiere bereits im Frühstadium der Erkrankung erfassen können.

Die BGK-Kurse zum Thema «Mein Tier hinkt, was nun?» wurden an vier Orten durchgeführt. Knapp 100 Teilnehmer bildeten sich in den Schwerpunkten Anatomie, Lahmheiten und Klauenerkrankungen weiter. Öffentlichkeitsarbeit wurde mit einem Stand an folgenden Ausstellungen geleistet: ProSpecieRara, Brunegg; Marché-Concours, Bulle; Olma, St. Gallen; Suisse-Tier, Luzern. Bei dieser Gelegenheit wurden der BGK und seine Gesundheitsprogramme sowie das BGK-Buch vorgestellt.

Die neu geschaffenen Newsletter stiessen bei den BGK-Mitgliedern auf ein positives Echo. In kurzer Form kann somit rasch über Aktualitäten informiert werden.

Projekte

Rita Lüchinger Wüest stellt die zurzeit laufenden Projekte mit BGK-Beteiligung vor:

- Moderhinke: Der Projektteil 2011 umfasste die Untersuchung der Wirkung der Moderhinke-Impfung. Ausserdem wurden Tupfer-

proben für die Etablierung eines PCR-Tests entnommen, der aber bisher noch nicht praxisreif ist. Ziel ist es, die aggressiven Stämme des Moderhinke-Erregers *Dichelobacter nodosus* zu bestimmen. Mehr zum Thema «Ausbreitung von Moderhinke und Impfreaktionen in ausgewählten Schafherden» ist in diesem Forum, Seite 6, zu finden. Der Artikel «Impfung als Therapie und Vorbeugung gegen Moderhinke?» erscheint im Forum 11|2012.

- Abgänge auf Alpen: Ein Fragebogen hat gezeigt, dass 50 % aller abgegangenen Schafe auf Schweizer Schafalpen bereits bei Alpauffuhr nicht gesund waren. Das zeigt, dass bereits vor der Alpung Massnahmen ergriffen werden müssen, damit nur gesunde Tiere aufgeführt werden. Die Situation kann mittels vorgängiger Parasitenkontrolle und Auffuhrkontrollen verbessert werden.
- Mischweide Mutterschafe / Mutterkühe: Die gleichzeitige Beweidung durch Mutterschafe und Mutterkühe bringt auf Seite der Schafe nur Vorteile. Der Parasitendruck ist bei den Lämmern geringer, die Tageszunahmen sind höher als bei ausschliesslicher Beweidung durch Schafe. Bei den Kälbern hingegen konnte ein solcher Effekt nicht gezeigt werden. Ein ausführlicher Bericht zu diesem Thema erscheint im Forum 5|2012.
- Entropium (eingerolltes Augenlid): Ziel dieses Projektes mit Beteiligung des BGK ist es, über die Krankheit zu informieren, deren Verbreitung zu eruieren und gleichzeitig andere Erbkrankheiten zu erfassen. Weitere Informationen sind im Artikel «Erbkrankheiten und Moderhinke in der Schweizer Schafzucht» in diesem Forum, Seite 11, zu finden.

Tätigkeiten 2012

Neben der Betreuung der Programme (Moderhinke-Sanierung, Parasiten-Überwachung) sollen folgende besonderen Anliegen bearbeitet werden:

- Parasiten: Alpverantwortliche und Tierhalter sollen Wert darauf legen, dass nur gesunde Tiere auf die Alpen aufgeführt werden. Im Vorfeld kann mittels gezielter Parasiten-Überwachung der einzelnen Betriebe gewährleistet werden, dass keine verwurmt Tiere angeliefert werden.
- Klauenkontrollen: Die Mitarbeiterinnen des BGK werden vermehrt Betriebsbesuche gemeinsam mit den Klauenkontrolleuren durchführen. Dies unterstützt die Kontrolleure bei ihrer Tätigkeit und ermöglicht dem BGK, die Kontrolleure besser kennen zu lernen.



- Projekte: Die im Jahresrückblick erwähnten Projekte in Zusammenarbeit mit Hochschulen, Kantonen und Verbänden werden weitergeführt.
- Öffentlichkeitsarbeit: Am Schafmarkt Uster sowie eventuell in Langnau wird der BGK mit einem Stand vertreten sein.
- BGK-Kurs: Das Thema des alle Sektionen umfassenden BGK-Kurses 2012 ist noch nicht definiert.

Die Versammlung genehmigt das Tätigkeitsprogramm 2012 einstimmig.

Vorbereitung der Delegiertenversammlung 2012

Der neue Geschäftsführer des BGK, Raymond Miserez, stellt sich vor. Schwerpunkt seines ersten Geschäftsjahres ist das Finanz- und Personalwesen.

Die Delegiertenversammlung des BGK findet am Samstag, 21. April 2012 im Schluethof in Cham statt.

Tagungsdatum und -ort der Sektionsversammlung 2013

B. Zähler schlägt als Termin für die nächste Versammlung den 26. Januar 2013 vor. Die Versammlung soll im Raum Mittelland/Bern stattfinden.

Aus der Versammlung wird kein Einwand betreffend Datenkollision gemacht.

Mitteilungen und Verschiedenes

Martin Keller überbringt Grüsse des Schweizerischen Schafzuchtverbandes. Er orientiert über die aktuellen Themen wie Herdenschutz und Lammfleischvermarktung.

Urs Schorno vom Veterinäramt der Urkantone kommt aus einem Gebiet, wo die Moderhinke-Sanierung nicht zustande kam. Mittels stichprobenweisen Alpaufrückkontrollen soll sichergestellt werden, dass möglichst gesunde Tiere aufgeführt werden. U. Schorno dankt dem BGK für seinen Einsatz. Das Veterinäramt der Urkantone übernimmt die Kaffeekosten nach dem Essen.

Hanspeter Kempf überbringt die Grüsse von Regierungsrat Isidor Baumann. Dieser dankt dem BGK und allen Beteiligten für den Einsatz zugunsten der Kleinwiederkäuer.

Mathias Rhyner kommt auf die Moderhinke-Reinfektion auf einer Bündner Alp zu sprechen und bemängelt, dass erst fünf Wochen nach Alpabtrieb über die Reinfektion informiert wurde. Rolf Hanimann, Kantonstierarzt GR, bestätigt, dass die Kommunikation nicht optimal war und wird daraus Konsequenzen ziehen. R. Hanimann weist darauf hin, dass die laufenden Projekte zur Moderhinke-Diagnostik sehr wichtig sind, damit in Zweifels-

fällen rasch eine eindeutige Diagnose gestellt werden kann. M. Keller weist darauf hin, dass für den Zuchtschafmarkt Sargans eine unglückliche Situation entstand. Viele Marktteilnehmer wurden erst nach dem Markt informiert, dass ihre Widder reinfiziert waren. Peter Kunfermann fragt sich, ob bei Reinfektionen im Winter der Frage nach dem «Warum?» genügend Beachtung geschenkt wird. R. Hanimann erklärt, dass sowohl die individuelle Abwehrkraft eines Tieres als auch seine genetische Veranlagung einen Einfluss haben können. Felix Heckendorn vom FiBL weist darauf hin, dass in Neuseeland ein Test existiert, der mittels eines Genmarkers die Anfälligkeit für Moderhinke ermitteln kann. Von 400 Schweizer Schafen werden in Neuseeland Proben untersucht. Thomas Käser regt an, für die nächste Sektionsversammlung die Genossenschafts-Präsidenten aus der Umgebung des Veranstaltungsortes als Gäste einzuladen, um zu zeigen, was der BGK zu bieten hat. Nachdem aus der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schliesst der Präsident B. Zähler die Versammlung. Nach dem wohlverdienten Mittagessen referiert Felix Heckendorn vom FiBL über Parasitenresistenzen und Parasitenkontrolle mit kondensierten Tanninen.

Regula Giezendanner, Sektion Schafe